

B. DATENBANK

Was ist eine Datenbank?

„Eine Datenbank ist eine integrierte *Ansammlung von Daten*, die allen *Benutzern* eines Anwendungsbereichs als *gemeinsame Basis aktueller Informationen* dient. ...“

(winfor.uni-wuppertal.de)

Was sind Daten?

„Sammelbez. für alle *Informationen* mit charakteristischer Bedeutung. ...“

(Schülerduden, 1989. S. 87)

Information

„Allgemeine Bez. für eine Mitteilung, Auskunft, Nachricht mit Neuigkeitsgehalt. ...“

(Schülerduden, 1989. S. 192)

Was geschieht mit den Daten?

Sie werden in **Datenlisten** erfaßt. Der Weg dorthin erfolgt in vier Etappen:

Etappe A: Informationsliste erstellen

Projektorientierte Informationen werden

1. erfaßt,
2. in eine Liste ungeordnet übertragen (die beschafften Informationen können ggf. von Fachberatern der Jugendämter oder Erzieher/innen überprüft und ergänzt werden).

Etappe B: Objekt-Strukturplan erstellen

Objektorientierte Begriffe aus der unter A 2. genannten Liste werden

1. extrahiert,
2. hierarchisch strukturiert (z.B. beginnend mit Gebäudeanlagen ⇒ Gebäude ⇒ -bereiche ⇒ -teile ⇒ -räume ⇒ - plätze; oder beginnend mit Freianlagen ⇒ Freiflächen ⇒ Spielflächen ⇒ Spielflächenelemente),
3. kodiert oder numeriert,
4. in Form eines **Objekt-Strukturplans** erstellt.

Etappe C: Informationen auswerten

Die Informationsmenge wird nach den gefundenen objektorientierten Begriffen des Objekt-Strukturplanes sortiert und *beschlagwortet*.

Schlagwort

Ein Schlagwort ist ein möglichst enggefaßter Begriff, der knapp und prägnant den individuellen Inhalt einer Information (Text oder Bild) wiedergibt.

Schlagwortliste

Zur Beschlagwortung der Informationen sind Schlagworte zu finden, die möglichst genau dem Inhalt der Informationen (Texte oder Bilder) entsprechen.

Anleitung zur Erstellung einer Schlagwortliste

Die Verwendung von Schlagworten dient der Suche von Informationen nach inhaltlichen Gesichtspunkten. Beschlagwortet werden alle projektrelevanten Informationen.

Die Schlagwortliste soll in einer Reihenfolge nach Schwerpunkten gegliedert werden (z.B. Objekt, Nutzer, Funktionen, usw.):

- *Objekt*: Begriffsbestimmung, Zweck, ...

- *Nutzer*: Art, Anzahl, Bedürfnisse, Verhaltensweisen, Behinderungen ...
- *Funktionen*: Nutzung, Gestalt, Konstruktion, Technik, Kosten
- *Nutzung*: Art, Flexibilität, Variabilität, Neutralität, Mehrzweck, Angebote, ...
- *Raum*: Begriffserläuterung, Art, Bedarf, Anzahl, Programm, Grundfläche, Form, Lage, Anordnung, Zuordnung, Erschließung, Abmessungen, Aufteilung, Unterteilung, Flexibilität, Variabilität, ...
- *Wahrnehmung*: Identifikation, Schwellenangst, 'Verlorensein', ...
- *Gestaltung*: Leitidee, Ambiente, Atmosphäre, Proportionen, Farbe, ...
- *Schadensverhütung*: Unfall, Blendung, Ausbleichwirkung, Sonnenstrahlung, Schall/Lärm, Vandalismus, Feuchtigkeit, Regen, Schnee, Eis, Wind/Sturm, Einbruch, Blitz, Immissionen, Korrosion, Ungeziefer, ...
- *Baustoffe*: (z. B. Ziegel, Glas, Mörtel, Putze, Hartschaumplatten)
- *Bauteile*: (z. B. Holz-, Stahl- Beton-, Fertigbauteile)
- *Ausbauteile*: (z. B. Fenster, Türen, Treppen, Bodenbeläge)
- *Gebäudetechnik*: (z.B. Ausbautechnik, Gebäudetechnik, Klimatechnik, Raumluftechnik, Sanitärtechnik, Leittechnik, Gebäudeautomatisierung)
- *Grundstück*: Standort, Kleinklima, Himmelsrichtung (Besonnung, Beschattung), Abmessungen, Beschaffenheit, Einbindung, Aufteilung, Erschließung, Verkehrssicherheit, Infrastruktur, Einzugsbereich
- *Gebäude*: Abmessungen, Versorgung (z. B. Wärme/Fernwärme, Warmwasser, Elektroenergie, Fernmelde, Gas, Wasser), Entsorgung (z. B. Abfall, Abwässer), Automation, Leittechnik, Reinigung, Finanzierung, Kosten, ...
- *Gesetze, Vorschriften, Richtlinien*: Baugesetzbuch, Bauordnungsrecht, Landesbauordnungen, DIN-Pflichtnormen, ISO-Normen, EURO-Normen, VDI-Richtlinien, GUV-Richtlinien, ...

Gesetze, Vorschriften, Richtlinien werden nicht aufgenommen, lediglich der Verweis darauf (z.B. „Siehe: Landesbauordnung für das Land NW (BauO NW), § 5, Zugänge und Zufahrten auf den Grundstücken“). Die einschlägig zu beachtenden Gesetze, Vorschriften werden erst später in **Zielkatalogen** berücksichtigt und dort aufgenommen.

Etappe D: Daten aufbewahren

Beschlagwortete Informationen

1. auswählen,
2. in objektorientierten Datenlisten zusammenfassen und bibliographisch nachweisen.